

Aus den Sektionen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **15 (1930-1933)**

Heft 1

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

glänzend als der Vorderkörper, die primären Punktreihen bis auf geringe Reste am Hinterrand verloschen. Afterdecke beim ♂ wenig glänzend, dicht bedeckt mit feinen Höckerchen, die in Bogenlinien angeordnet sind; hinter den Höckerchen einzeln: mäßig, lange graugelbe Borsten. Beim ♀ ist die Afterdecke lebhaft glänzend, mit kleinen Hufeisenpunkten, deren jeder eine lange abstehende Borste trägt. Abdominalsternite mit der gewöhnlichen Querreihe von Borstenpunkten und außerdem an den Seiten mit unregelmäßigen

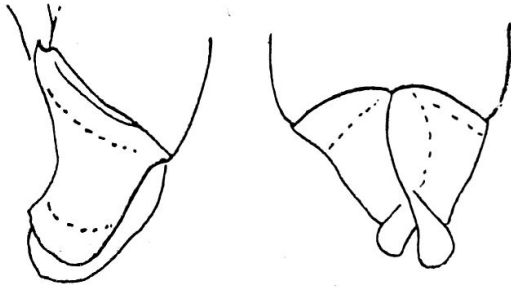


Fig. 2.

Borstenpunkten; Brust und Hinterhüften dicht punktiert und behaart. Vorderschienen mit kräftigem Seitenzahn hinter dem Spitzenzahn, der letztere beim ♀ länger und breiter als beim ♂. Mittel- und Hinterschienen etwas verbreitert in der Mitte und vor der Spitze eingeschnürt, mit je 2 schiefen Stachelreihen.

Fühlerkeule bei ♂ und ♀ etwas kürzer als die Geißel. Am Forceps, Fig. 2, sind die Parameren leicht asymmetrisch, die rechte etwas länger als die linke und diese etwas überdeckend; vor der Spitze sind sie eingeschnürt, der Spitzenteil wulstig verdickt.

Aus den Sektionen.

Entomologischer Verein Bern.

Bericht über das Jahr 1928.

- Mitgliederbestand:** Zu Beginn 33, zu Ende des Jahres 34.
- Sitzungsbesuch:** 18 Sitzungen; Maximalbesuche 17, Minimalbesuch 6, Durchschnitt 11,6.
- Referate:**
- Herr Bangerter: Mitteilungen über Springschwänze.
Zwei alpine Mücken: *Orimargula alpigena* und *Liponeura cinerascens*.
- „ Bigler: Meine Ausbeute in Zermatt 1927 (Schmetterlinge).
- „ Brügger: Die Bedeutung des Handels bei der Verschleppung schädlicher Insekten.
Nützlichkeit und Lebensweise der großen Laufkäfer.
Über Milben.

- Herr Burghold: Die Gattung Cucullia.
Mitteilungen über die kleineren Arten der Bären-
spinner (Arctiidae).
Die größeren Arten der Bärenspinner.
- „ Dr. Morgenthaler: Die Wahl der Nährpflanzen durch Insekten.
- „ Rütimeyer: Über Parnassius apollo.
- „ Dr. Stäger: Aus dem Leben unserer Heuschrecken.
- „ Dr. Steck: Die schweizerischen Waffenfliegen (Stratiomyidae).
- „ Vorbrodts: Verhältnisse der Schlupfzeiten der beiden Geschlechter
bei den Schmetterlingen.

Unser Mitglied, Herr Albert Hess, der bekannte Ornithologe, wurde
uns durch den Tod entrissen.

Dr. A. Schmidlin.

Bericht über das Jahr 1929.

Mitgliederbestand: Zu Beginn 34, zu Ende des Jahres 46.

Veranstaltungen:

a) Anlässlich der 50-jährigen Mitgliedschaft seines Präsidenten und Ehren-
mitgliedes Dr. phil. Theodor Steck veranstaltete der Verein am 5. April eine
Feier, die 26 Mitglieder und Freunde des Jubilars vereinigte und mit musika-
lischen und humoristischen Darbietungen aller Art in jeder Hinsicht gelang.
Auch von auswärtigen Freunden des Gefeierten trafen zahlreiche Glückwünsche
ein.

b) Am 26. Mai wurde beim prächtigsten Frühlingswetter ein Vereinsausflug
mit Angehörigen der Mitglieder an die Hänge des Bözingerberges unternommen.
Daran anschließend wurde die große Sammlung schweizerischer Lepidopteren
unseres Mitgliedes Oberst C. Vorbrodts im Zeughaus zu Lyss besichtigt.

c) Im übrigen wurden 18 Sitzungen mit Vorträgen oder Demonstrationen
abgehalten.

Sitzungsbesuch: Maximalbesuch 20, Minimalbesuch 9, Durchschnitt 13,8

Es wurden die nachstehend verzeichneten **Vorträge** gehalten:

- Herr Bangerter: Zuchten mit und ohne Resultat
(Kleidermotte, Hausbock, Gallmücke).
- „ Brügger: Die Anatomie der Honigbiene.
(Mit Lichtbildern).
- „ Linder: Über einige für die Schweiz neue Käferarten.
- „ Dr. Morgenthaler: Erfolgreiche Bekämpfung der Milbenkrankheit der
Honigbienen.
- „ Dr. Schmidlin: Die Aristolochienfalter der Gattung Papilio, ihre geo-
graphische Verbreitung und ihre Futterpflanzen.

- Herr Dr. Stäger: Anergates atratulus Schenk, eine sozialparasitische Ameise.
- „ Dr. Steck: Die schweizerischen Bremsen (Tabanidae).
Die schweizerischen Raubfliegen (Asilidae)
Wollbienen* (Anthidium*) Arten der Provence.
- „ Vorbrodt: Dies und das (Schmetterlinge).
Verschiedene Mitteilungen und Vorweisungen für die Schweiz neuer oder interessanter Schmetterlinge.
- d) Auch die freien Zusammenkünfte während der Sommermonate (Juni bis und mit August) waren gut besucht.

Dr. A. Schmidlin.

Kleine Mitteilungen.

Dr. phil. h. c. Franz Philipps.

Die zahlreichen Freunde und Bekannten des Kölner Sammlers erfahren sicherlich mit Freude und Genugtuung, daß derselbe von der Universität Köln zum Ehrendoktor ernannt worden ist. Die Urkunde hat folgenden Wortlaut:

Die Philosophische Fakultät der Universität Köln
verleiht unter dem Rektorat des Professors für Deutsches Bürgerliches Recht und Handelsrecht Dr. jur. Hans Planitz durch ihren Dekan den Professor für Neuere Geschichte Dr. phil. Johannes Ziekursch

Herrn Franz Philipps in Köln,

der, geleitet von idealem Streben, während mehr als vierzig Jahren in unermüdllicher Hingabe eine an Schönheit und Vollständigkeit unübertreffliche Sammlung paläarktischer Schmetterlinge und ihrer Abarten zusammenstellte und sie der Universität zu weiterer Erhaltung und wissenschaftlichen Auswertung überwies, in Anerkennung dieser Förderung der Forschung Würde und Rechte eines

Doctor philosophiae honoris causa

Gegeben zu Köln am 12. Juni 1930 im elften Jahre nach der Wiedererrichtung der Universität und urkundlich vollzogen durch den Dekan unter beigefügtem Insiegel der Fakultät.

Diese Ehrung ist insofern bemerkenswert, als sie sich weniger auf Neu-Entdeckungen und umfangreiche Veröffentlichungen als auf die zielbewußte, äußerst sorgfältige, wissenschaftliche Sammeltätigkeit gründet, die Herr Dr. Philipps sich zur Lebensaufgabe gemacht hat. Wer einmal Gelegenheit hatte, einen Blick in die gewaltige Sammlung Philipps zu tun, wurde überwältigt von dem Reichtum der Serien, in denen alle möglichen Übergänge, Färbung, Zeichnung, Größe vertreten sind. Ein unendlicher Fleiß, unterstützt von einem